



Hermann Hesse (links) ist mit seiner Schwester zu Besuch im gelben «Huusi» von Brunos Familie in Spych. Mit Kläri Hesse-Friedli und den beiden Kindern Simon und Christine.

Brunos Vater Hermann Hesse wird am 2. Juli 1877 als zweites Kind des Johannes Hesse und seiner Frau Marie, geb. Gundert, in Calw/Schwarzwald geboren. Die väterliche Familie ist baltendeutscher, die mütterliche schwäbisch-schweizerischer Herkunft. Hesse besucht zunächst die Calwer Lateinschule und ist ab 1891 Seminarist im evangelisch-theologischen Seminar im Kloster Maulbronn, aus dem er nach wenigen Monaten flieht.



Bruno Hesse auf Arbeitsbesuch bei seinem Vater Hermann Hesse in Montagnola, Tessin.

Nach einer Mechanikerlehre bei der Calwer Turmuhrenfabrik Perrot erlernt er den Beruf des Buchhändlers in Tübingen und Basel und veröffentlicht erste eigene Schriften (Gedichte und Prosa). Von Basel aus unternimmt er zwei Reisen nach Italien. 1904, nach seinem ersten grossen Erfolg (Roman *Peter Camenzind*), heiratet er die Basler Fotografin Maria Bernoulli und zieht an den Bodensee nach Gaienhofen. In der ländlichen Abgeschiedenheit werden ihre Söhne Bruno, Martin und Heiner geboren.

1911 unternimmt Hermann Hesse eine Reise nach Ostasien. Ab 1912 wohnen Hesses in Bern. 1919 erscheint sein berühmter Roman *Demian*. Ohne die Familie übersiedelt er im selben Jahr nach Montagnola im Tessin, wo er bis zu seinem Tod lebt. Die erste Ehe wird geschieden und Hesse heiratet 1923 Ruth Wenger.

Sein wohl berühmtestes Werk *Der Steppenwolf* erscheint 1927 zum 50. Geburtstag. Eine dritte Ehe schliesst Hesse 1931 mit Ninon Dolbin geb. Ausländer. Noch während des Zweiten Weltkrieges, Hesse ist seit 1924 Schweizer Staatsbürger, erscheint sein programmatisches Werk: *Das Glasperlenspiel* (1943).

1946 wird Hermann Hesse mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet. Er stirbt am 9. August 1962 in Montagnola.

Quelle: Calwer Hermann-Hesse-Stiftung, www.hermann-hesse.de

